

Schule füllt ihre Baukasse

Bildung Beim Campus-Fest wird an der Helmut-von-Kügelgen-Schule Fellbach für Zehn-Millionen-Euro-Projekt gesammelt. *Von Brigitte Hess*

Sorgfältig legen kleine Kinderhände buntes Papier in exakte Falten. Mit Holzstäbchen und Leim entsteht am Samstag beim Campus-Fest der Fellbacher Helmut-von-Kügelgen-Schule ein hübsch gemusterter Fächer für mehr Luftzufuhr in den Sommermonaten. Spanisch kam den Eltern und an der Waldorfpädagogik interessierten Besuchern beim Campus-Fest nicht nur die Bastelarbeit vor. Mit Feuer in der Stimme hatten die Viertklässler schon zur Eröffnung traditionelle Lieder von der iberischen Halbinsel erklingen lassen. Und die Spanisch-Lehrerin verriet, die schaurige 1950er-Jahre-Schnulze „Coracon de melon“ wegen der schönen Melodie einfach mit einem neuen Text bestückt zu haben.

Spanisch wird an der Helmut-von-Kügelgen von der ersten Klasse an unterrichtet. „In diesem Schuljahr absolvieren die ersten Schüler ihr Abitur in dieser Weltsprache“, sagt der pädagogische Schulleiter Christian Schad über das Angebot, mit dem die Fellbacher Einrichtung in der Bildungslandschaft fast schon ein Alleinstellungsmerkmal hat. Entsprechend ging es auf dem Schulgelände am Samstag spanisch zu: Eine Klassenstufe hatte sich mit dem

„Mit Spanisch als Fremdsprache machen unsere ersten Schüler jetzt ihr Abitur.“

Christian Schad, Leiter der Helmut-von-Kügelgen-Schule

Bürgerkrieg von 1936 bis 1939 beschäftigt, der nach dem Putsch von General Franco ausgebrochen war und in dem auch Hitler-Deutschland eine unrühmliche Rolle gespielt hatte. Andere Schüler stellten Werk und Leben der – allerdings mexikanischen – Künstlerin Frida Kahlo dar, die mit ihrem schweren Schicksal und ihren surrealen Bilderwelten zur mit Abstand bekanntesten Malerin Lateinamerikas geworden ist.

Zu essen gab es beim Schulfest diverse Tapas und andere Köstlichkeiten aus dem Mittelmeerland. Und auch die ein oder andere Spendenkasse war auf dem Waldorf-Campus aufgestellt. Schließlich trägt sich die bisher an zwei angemieteten Standorten untergebrachte Schule mit dem Wunsch nach einem eigenen Gebäude auf dem Schönemann-Areal, fürs kommende Jahr ist der Spatenstich für das auf zehn Millionen Euro geschätzte Bauprojekt anvisiert. Auch deshalb hatte die Kügelgen-Schule schon am Vorabend zur Benefiz-Gala mit 100 Gästen geladen – mit spanischer Eurythmie, Gesang und einem „Buffet mit Gourmet-Charakter“, wie es Geschäftsführer Ulrich Kleber ausdrückte. „Wir werden sicher weitere Benefiz-Veranstaltungen organisieren“, sagte er.



Schulleiter Christian Schad und Geschäftsführer Ulrich Kleber (rechts) nehmen die als Motor der Waldorf-Bewegung in Fellbach geltende Waltraut Maier in die Mitte. Foto: B. Hess

GEPLANTER NEUBAU HÄNGT IN DER WARTESCHLEIFE

Bürgerschaft Der geplante Neubau der Helmut-von-Kügelgen-Schule hängt momentan noch in der Warteschleife – weil der Fellbacher Gemeinderat bei der Finanzierung des Zehn-Millionen-Euro-Projekts noch Beratungsbedarf angemeldet hat. Zur Absicherung der erforderlichen Bankdarlehen soll die Stadt nämlich eine Ausfallbürgschaft in Höhe von sechs Millionen Euro übernehmen. Außerdem müsste die Stadt auch den vom Land Ba-

den-Württemberg erwarteten Zuschuss von 3,2 Millionen Euro absichern.

Grundstück Das 9000 Quadratmeter große Grundstück auf dem Schönemann-Areal, einem ehemaligen Gärtnereigelände zwischen Fellbach und Schmiden hat einen Wert von knapp zwei Millionen Euro und soll der Schule im Wege des Erbbaurechts überlassen werden. Für die ersten 20 Jahre, so der Vorschlag aus dem

Rathaus, soll auf die Erhebung eines Erbbauzinses verzichtet werden. Im städtischen Etat würde das Geld – auszugehen ist von 54 000 pro Jahr als Schulförderung verbucht.

Zuschuss Laut den Fellbacher Förderrichtlinien kann die Schule für den Bau außerdem mit einem Zuschuss von 1,7 Millionen Euro rechnen. Die Helmut-von-Kügelgen-Schule wird aktuell von 230 Kindern und Jugendlichen besucht. ssr